

Der Wortgottesdienst

Zum Dialog versammelt

Jedes Gespräch lebt davon, dass zumindest zwei Personen sich einander mitteilen, aufeinander hören und zuweilen auch miteinander schweigen. Beim Monolog spricht einer und die anderen hören bloß zu. Zu einer gemeinschaftlichen Beziehung gehört der Austausch von Meinungen, das aufeinander hören und zuhören. Ohne Dialog keine Beziehung!

So ist es auch mit der Hl. Messe, die ein „lebendiger Dialog“ zwischen Jesus Christus und uns Menschen ist. Die Messe hat Teile, die entweder von der Stille, oder vom Hören auf Gottes Wort oder von unseren „Antworten“, unseren Gebeten, Bitten und Liedern geprägt sind.

Die ***Momente der Stille*** helfen uns zum persönlichen Gebet, zum Gespräch mit Gott und zum innerlichen Still- und Ruhigwerden. „Ich bin da vor dir, mein Gott.“ Die Stille ist etwas sehr Wichtiges, weil wir hier in uns hineinhorchen können und lernen, hellhörig zu werden für den Anruf unseres Herrn.

Das ***Hören auf Gottes Wort*** prägt insbesondere den ersten Hauptteil der Messe, den Wortgottesdienst. Wir sitzen dabei, um besser auf Ihn und sein Wort hören zu können. Seine Worte sind sehr kostbar, weil sie viele Hilfen und Hinweise für uns enthalten, wie unser Leben friedvoller und ausgeglichener werden kann. Wenn uns ein Satz aus den Schriftstellen besonders anspricht oder trifft, kann das ein Impuls sein, für unsere persönliche Situation, für unsere Fragen und Sorgen.

Darauf **antworten wir Gott im Singen und Beten**. „Wer singt, betet doppelt“, so lautet ein altes Wort, das auf den Hl. Augustinus zurückgeht. Wir legen Ihm in den Gebeten und Liedern unsere Bitten, unseren Dank, unser Lob und unsere Fragen und Nöte hin - für uns und unsere Mitmenschen.

Einen besonderen Platz unter den „Antworten“ während der Messe hat der **Antwortpsalm**:

Die Psalmen (im Hebr. tehillim, Loblieder) zählen zum ältesten Gebetsschatz der Kirche. Sie sind eine Sammlung aus Gebeten, Liedern und Hymnen aus dem alten Testament, die das ganze Leben des Menschen zur Sprache bringen: Lob, Dank, Sorge, Not und Ängste. Der Antwortpsalm bei der Messe ist ein Teil der Verkündigung. Er ist immer auf die erste Lesung abgestimmt und gleichsam unsere Antwort Jesus Christus gegenüber. Die Kantorin/ Der Kantor singt für uns den Kehrvers vor, den wir als Gemeinde wiederholen. Darauf werden jeweils zwei Verse des Psalmes vorgesungen, worauf wir wieder den Kehrvers wiederholen. Der Wechselgesang kann uns daran erinnern, dass wir einerseits jeder persönlich vor Gott stehen, andererseits als Gemeinde, als Schwestern und Brüder versammelt.

Wenn wir uns bemühen, von Herzen in diesen Dialog „einzutreten“ - nicht nur bei der Messe - dann werden wir aus der Beziehung zu Christus mehr und mehr Kraft und Lebensfreude schöpfen.